

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 26 (1964)

Heft: 8

Artikel: Der Frontlader. 3. Teil

Autor: Andesner, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1069970>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Frontlader

von Ernst Andesner, Steyr, Oesterreich

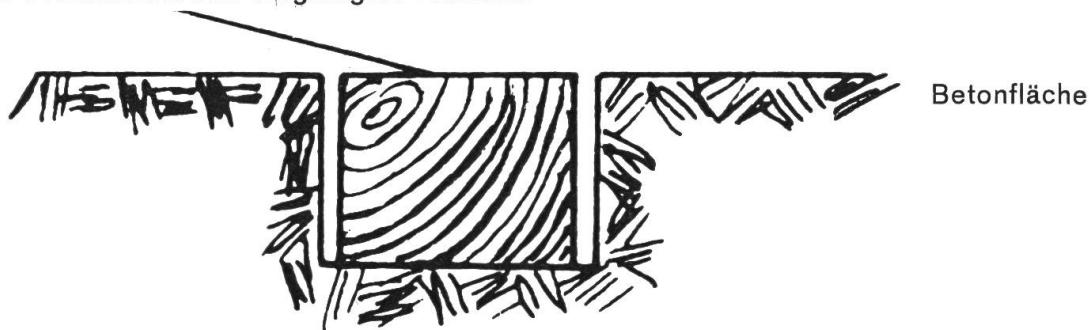
(3. Teil und Schluss)

Anforderungen an die baulichen Einrichtungen am Hof

Die Fläche, auf der der Stallmist gelagert und gestapelt wird, soll auf alle Fälle aus Beton bestehen. Diese Fläche soll von maximal 3 Seiten durch Mauern umrandet sein. Am günstigsten ist die Aufstellung der Mauern in der Art, dass sie die gestapelte Mistmenge gegen die Wetterseite abschirmen.

Als Rangierfläche und Beladeplatz für den Stallmistanhänger soll ebenfalls eine Betonfläche dienen, die wenigstens 6 m breit sein muss. Eventuell eingegossene Jaucherinnen sind vorteilhaft so auszuführen, dass sie beim Einsatz des Frontladers mit Kantholz ausgefüllt wiederum eine ebene Fläche ergeben (siehe Zeichnung).

Für die Frontladerarbeit eingelegtes Kantholz



Die Neigung der Betonfläche, die als Stapelplatz bzw. Rangierfläche für den Traktor dient, soll 5–6 Grad nie übersteigen. Schon ein Gefälle von einem Grad genügt, damit die Jauche abfließen kann.

Die betonierte Mistfläche hat den Vorteil, dass der Mist ohne mitaufgeladener Erde oder Steinen auf den für diesen Zweck bestimmten Anhänger gelangt, was besonders bei Verwendung eines Streuaggregates zur Schonung der Walzen beiträgt.

Ferner sind die Traktorreifen auf einer festen Fahrbahn nie solchem Verschleiss unterworfen wie auf unbetoniertem Boden. Die ebene feste Fahrbahn ergibt gegenüber der schiefen unbefestigten eine bessere Rangierfähigkeit, geringeren Schlupf der Antriebsräder und somit automatisch eine höhere Ladeleistung.

Soll mit dem Frontlader das tägliche Ausmisten in echter Einmannarbeit erfolgen, so muss die Stallung in der Weise gebaut sein, dass eine Einfahrt mit dem Traktor samt Frontlader zumindest von einer Seite der Stallung möglich ist. Die bauliche Einrichtung des Stalles bzw. der Mist- und Jauchen-Aufnahmefläche muss dabei so beschaffen sein, dass sie nach Möglichkeit der Mistgabelbreite des Frontladers entspricht. Sehr von Vorteil ist eine beidseitige Ausfahrtmöglichkeit, insbesondere dann, wenn sich vor der Ausfahrt die Lagerungsstätte des Stallmistes befindet.

Soll die Fütterung im Stall ebenfalls mit dem Frontlader durchgeführt werden, so muss ein befahrbarer Futtertisch vorhanden sein. Voraussetzung hierfür ist ebenfalls eine genügend grosse Einfahrt zum Futtertisch. Die Breite des Futtertisches muss der Breite des am Frontlader eingesetzten Werkzeuges entsprechen. Wird der Frontlader noch zu den verschiedensten Arbeiten, wie Heu-, Strohstapeln und -entnahme, Fahrsiloentnahme, Entleeren von Mieten u. a. verwendet, so ist es mit Rücksicht auf bessere Rangierfähigkeit, geringeren Schlupf der Reifen und somit höherer Ladeleistung sehr vorteilhaft, wenn die Flächen, auf denen mit dem Frontladertraktor gefahren wird, betoniert sind bzw. eine andere Decke besitzen.

Praktische Winke und fahrtechnische Ratschläge für den Frontladereinsatz:

Nachfolgend sind einige Ratschläge für die Frontladerarbeit angeführt, bei deren Befolgung eine erhöhte Ladeleistung und verringelter Verschleiss am Traktor und Frontlader gewährleistet wird.

1. Die Aufstellung des zu beladenden Anhängers (beim Mist- und Erdladen) soll nach Möglichkeit so durchgeführt werden, dass eine geringste Betätigung der Lenkung erforderlich ist. Dies trifft zu, wenn der Anhänger quer zur Verladerichtung steht.
2. Die Verwendung höherer Gänge (schnelle Fahrgeschwindigkeit) ergibt bei guter Ausnützung des Motordrehmomentes verringerten Schlupf.
3. Falls eine Differentialsperre vorhanden ist, soll diese möglichst viel und oft Anwendung finden.
4. Die Anbringung eines geeigneten Ballastgewichtes an der Ackerschiene des Traktors oder an den Hinterrädern (serienmässige Ballastgewichte und Wasserfüllung) ergibt geringeren Schlupf und somit grössere Lebensdauer der Reifen.
5. Um die Hubkraft des Frontladers richtig ausnützen zu können, soll bei der Aufnahme aus haufenartigen Ablagerungen in der Höhe eingestochen werden, in welcher das Gut auch losgerissen werden kann, d. h., dass die Hubkraft für die Bissengrösse ausreicht.
6. Bei Arbeiten in stark unebenem Terrain (Planierungsarbeiten usw.) soll das volle Werkzeug nicht zu hoch aufgehoben werden. Es entsteht durch Hochheben des gefüllten Werkzeuges eine ungünstige Verlagerung des Schwerpunktes und somit erhöhte Kippgefahr.
7. Das Niedersenken des gefüllten Werkzeuges und plötzliche Auffangen mit der Hydraulik ist wegen übermässiger Traktor- und Gerätebeanspruchung zu vermeiden.
8. Als Arbeitsgeschwindigkeit soll je nach Traktortyp und Verladematerial eine Geschwindigkeit zwischen 3 und 10 km/h Anwendung finden.
9. Ein Verweilen unter der hochgehobenen Schwinge, insbesondere dann, wenn dieselbe belastet ist, ist aus Gründen der Unfallgefahr verboten. Wird mit dem Traktor nicht gearbeitet, so soll die Schwinge im abgesenkten Zustand belassen sein.

10. Wenn der Frontlader nicht benötigt wird, so ist es zweckmässig, (bei vielen Frontladerfabrikaten leicht durchführbar) das Werkzeug oder überhaupt die Schwinge zu entfernen.

Durchschnittliche Leistungswerte für die Frontladergrössen II und III

	t/h
Grünfutter (gleichzeitiges Mähen und Laden)	2–5
Silogut angewelkt	3–6
Rübenblatt Querschwad	10–20
Stroh	1–2
Heu	1–4
Zucker-, Futterrübe (Querschwad, Miete)	20–40
Erde, Schotter	30–50
Stallmist	25–40
Schnee mit Erdschaufel	15–30

Jugendliche unter 14 Jahren dürfen auf der öffentlichen Strasse kein landwirtschaftliches Motorfahrzeug mehr führen!



Vorführung, Prospekte durch

H. Röthlisberger
Kirchberg/BE

Tel. (034) 3 26 74

ROKI-Hochdruck-Wasserpumpe

Antrieb: Zapfwelle oder Motor. Selbstansaugend.

Für viele Zwecke: Reinigen von Maschinen, Desinfizieren, Feuer-, Frost-, Schädlings- und Unkrautbekämpfung usw. (auch für Silo leeren).

Konstruktionsvorteile: völlig rostfrei, 4mal kugelgelagert. Einziges Schweizerfabrikat mit Uebersetzung im Oelbad, dadurch mit wenig Gas erstaunliche Leistung.

Schnellkupplung. Viel Zubehör. Günstiger Preis.

ROKI-Zapfwellen-Kompressor mit der grossen Leistung, Schnellkupplung und der grossdimensionierten Kühlfläche. Nur ein Schmiernippel, Preisgünstig.

Vertrieb **MERZ-SIMPLEX-Mähmesser-Schleifmaschinen**

Geschmiedete Qualitäts - Verschlüsse

für landwirtschaftliche Geräte, Anhänger und Lastwagenaufbauten in neuer Form zu unerreicht günstigen Preisen.

Vergleichen Sie bitte:

Diesen Bügel-Verschluss Nr. 601/2, aus Stahl geschmiedet, kostet inkl. Gegenöse nur Fr. 5.60 ab Lager.

Verlangen Sie Verschluss-Prospekt mit Preisliste
Jac. de Wilde & Co., Bottmingen BL, Tel. (061) 47 20 64



Verschlüsse
für jeden Zweck